

Anlage
ISEK Schmölln Gößnitz

Auswertung Fragebogenaktion

An der Fragebogenaktion haben online 204 Interessierte teilgenommen. Obwohl es die Möglichkeit gab, wurden keine Fragebögen ausgefüllt in Papierform abgegeben, d.h. das digitale Format wurde gut angenommen.

Die Auswertung wurde zum einen für den Städteverbund durchgeführt und zum anderen nach der Herkunft der Teilnehmenden geclustert. So war es möglich die Wohnorte differenziert nach Kernstadt Schmölln, Kernstadt Gößnitz, Ortsteil Schmölln und Ortsteil Gößnitz anzugeben.

In die Rubrik „Ortsteil Schmölln“ fielen dabei die Ortsteile:

Eingemeindet bis 1996

Nitschka, Sommeritz, Zschernitzsch, Bohra, Kummer, Schloßig, Nödenitzsch, Weißbach, Brandrübél, Selka, Großstöbnitz, Kleinmückern und Papiermühle.

Eingemeindet Januar 2019

Altkirchen, Gimmel, Gödissa, Göldschen, Großtauschwitz, Illsitz, Jauern, Kleintauschwitz, Kratschütz, Nöbden, Platschütz, Röthenitz, Trebula, Drogen, Mohlis, Lumpzig, Braunschain, Großbraunschain, Hartha, Kleintauscha, Prehna, Nöbdenitz, Burkersdorf, Lohma, Untschen, Zagwitz, Wildenbörten, Dobra, Graicha, Hartroda und Kakau.

In die Rubrik „Ortsteil Gößnitz“ fielen dabei die Ortsteile Hainichen, Koblenz, Naundorf, Nörditz und Pfarrsdorf,

Für die zukünftige Ausrichtung der Stadtentwicklung war es von Bedeutung, Entwicklungs- und Handlungsbedarfe herauszufiltern sowie Themen hinsichtlich ihrer Relevanz zu beleuchten.

So wurden die Teilnehmenden gebeten, die Städte Schmölln und Gößnitz als Wohn- und Lebensort zu bewerten und eine Einschätzung in Bezug auf bestehende Attraktivitäten und Entwicklungsbedarfe konkret vorzunehmen. Die jeweilige Wohnsituation wurde abgefragt und es konnten Aussagen zu Nutzungsformen und Leerständen getroffen werden. Weiterhin wurden Zukunftsthemen und deren Bedeutung für die Stadtentwicklung erfragt. Auch ging es darum, Angebote der Daseinsvorsorge zu benennen und zu ermitteln, wie diese Angebote erreicht werden könnten.

Der Aufbau der Fragestellungen war z.T. so angelegt, dass einerseits die Einschätzung nach der Wichtigkeit bestimmter Themen und Angebote gefragt wurde und andererseits nach der aktuellen Zufriedenheit. Im Ergebnis waren die Zufriedenheitswerte unterhalb der Wichtigkeitswerte. Dieses Delta definiert unmittelbar Handlungsbedarfe für die Stadtentwicklung.

Die Bevölkerung zeigt eine hohe Identifikation mit den Städten Schmölln und Gößnitz. 66 % geben an, hier zu wohnen, weil sie die Städte Schmölln und Gößnitz als „Heimat“ empfinden, was insbesondere für die Ortsteile gilt.

<i>Warum wohnen Sie in Schmölln oder Gößnitz?</i>					
	Städteverbund	Kernstadt Schmölln	Ortsteile Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Gößnitz
Heimat	66 %	58 %	72 %	64 %	83 %
Arbeit/Ausbildung	7 %	9 %	9 %	6 %	0 %
Freizeitangebot	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Familie/Partnerschaft	22 %	30 %	12 %	23 %	17 %
Sonstiges	3 %	3 %	7 %	7 %	0 %

Über die Hälfte geben an, mit der Lebensqualität sehr zufrieden oder zufrieden zu sein. Mehr als ein weiteres Drittel zeigt sich in dieser Fragestellung neutral. Insbesondere die Kernstadt Schmölln verzeichnet hier gute Werte.

<i>Wie zufrieden sind Sie mit der Lebensqualität?</i>

	Städteverbund	Kernstadt Schmölln	Ortsteile Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Gößnitz
sehr zufrieden	6 %	8 %	0 %	3 %	8 %
zufrieden	45 %	59 %	59 %	38 %	33 %
neutral	36 %	27 %	34 %	46 %	33 %
unzufrieden	9 %	5 %	3 %	9 %	25 %
sehr unzufrieden	4 %	1 %	3 %	4 %	0 %

Das obige Bild verdichtet sich auch im Ergebnis zur Frage nach der höchsten Attraktivität. 57 % der Bevölkerung im Städteverbund sehen die höchste Attraktivität in der Kernstadt Schmölln. Interessant ist, dass selbst die Bürgerinnen und Bürger, die in der Kernstadt oder in den Ortsteilen von Gößnitz leben, die höchste Attraktivität der Kernstadt Schmölln zuordnen.

<i>„Welche Bereiche/Ortsteile haben für Sie die höchste Attraktivität?“</i>					
	Städteverbund	Kernstadt Schmölln	Ortsteile Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Gößnitz
Kernstadt Schmölln	57 %	84 %	47 %	43 %	50 %
Kernstadt Gößnitz	15 %	0 %	3 %	31 %	7 %
Ortsteile Schmölln	19 %	16 %	50 %	9 %	0 %
Ortsteile Gößnitz	9 %	0 %	0 %	18 %	43 %

Korrespondierend dazu sehen 51 % den höchsten Entwicklungsbedarf in der Kernstadt von Gößnitz. Diese Einschätzung wird auch getragen von den Bürgerinnen und Bürgern der Kernstadt Schmölln. Während die Bewohnerschaft der Schmöllner Ortsteile hier auch den größten Entwicklungsbedarf sehen, sagt die Bewohnerschaft der Gößnitzer Ortsteile, dass der größte Entwicklungsbedarf in der Kernstadt Gößnitz vorliegt.

<i>„Welche Bereiche/Ortsteile haben für Sie den größten Entwicklungsbedarf?“</i>					
	Städteverbund	Kernstadt Schmölln	Ortsteile Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Gößnitz
Kernstadt Schmölln	11 %	22 %	6 %	4 %	0 %
Kernstadt Gößnitz	51 %	37 %	16 %	46 %	54 %
Ortsteile Schmölln	22 %	28 %	62 %	4 %	8 %
Ortsteile Gößnitz	16 %	13 %	16 %	16 %	38 %

Erwartungsgemäß wohnen die meisten der Befragten in einem Haus mit ausschließlicher Wohnnutzung, wobei der Anteil in den Ortsteilen höher als in den Kernstädten ist. Interessanterweise sind Mischnutzungen sowohl in den Kernstädten also auch in den Ortsteilen zu finden. An dieser Stelle ist noch mal zu betonen, dass es sich um die Daten der Teilnehmer an der Umfrage handelt und nicht um Angaben die Gesamtbevölkerung betreffend, was Aussage relativiert.

<i>„Wohnen Sie in einer Wohnung oder in einem Haus und welche Nutzungsformen gibt es?“</i>					
	Städteverbund	Kernstadt Schmölln	Ortsteile Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Gößnitz
Wohnung	41 %	58 %	16 %	33 %	8 %
Haus	59 %	42 %	84 %	67 %	92 %
nur Wohnnutzung	86 %	87 %	85 %	84 %	92 %
nur gewerbliche Nutzung	1 %	1 %	0 %	0 %	0 %
Mischnutzung mit Laden	7 %	5 %	9 %	6 %	8 %
Mischnutzung mit Büro	7 %	6 %	6 %	10 %	0 %

Ein besonderes Augenmerk der Befragung liegt in der Gegenüberstellung von Wichtigkeit und Zufriedenheit mit Themen und Angeboten, um hieraus Handlungsbedarf der Stadtentwicklung ableiten zu können. Bezogen auf die Bewohnerschaft im Städteverbund gesamt ist festzustellen, dass überall Handlungsbedarf besteht.

- 63 % sagen: „Vielfältige und attraktive Angebote zum **Wohnen und Leben**“ sind wichtig, aber nur 29 % sind zufrieden
- 52 % sagen: „Vielfältige und attraktive Angebote zum **Arbeiten**“ sind wichtig, aber nur 20 % sind zufrieden
- 70 % sagen: „**Verkehrsinfrastruktur Straßen**“ ist wichtig, aber nur 40 % sind
- 53 % sagen: „Gut nutzbarer **ÖPNV**“ ist wichtig, aber nur 21 % sind zufrieden
- 56 % sagen: „Vielfältiges **Angebot Freizeit, Kultur, Sport**“ ist wichtig, aber nur 19 % sind zufrieden
- 49 % sagen: „Vielfältige **Angebote Erholung/Tourismus**“ sind wichtig, aber nur 16 % sind zufrieden
- 84 % sagen: „Gutes **Angebot Schulen und Kitas**“ ist wichtig, aber nur 62 % sind zufrieden
- 67 % sagen: „Guter Ausbau **med. Versorgung und Altenpflege**“ ist wichtig, aber nur 33 % sind zufrieden

Die Zufriedenheit in Bezug auf das Thema **Wohnen und Leben** ist in der Kernstadt Schmölln noch am höchsten, während sie in der Kernstadt Gößnitz zu mehr als 80 % weniger bzw. gar nicht ausgeprägt ist. Gleichzeitig wird die Attraktivität aber als wichtig eingeschätzt.

„Schmölln und Gößnitz bieten vielfältige und attraktive Angebote zum Wohnen und Leben“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
sehr	63 %	29 %	63 %	38 %	69 %	41 %	63 %	18 %	83 %	8 %
weniger	28 %	61 %	33 %	60 %	25 %	53 %	26 %	74 %	8 %	58 %
gar nicht	8 %	10 %	4 %	1 %	6 %	6 %	10 %	9 %	8 %	33 %

52 % der Teilnehmer an der Befragung sagen: „Vielfältige und attraktive Angebote zum **Arbeiten**“ sind wichtig, aber nur 20 % sind zufrieden mit dem tatsächlichen Angebot. Auch hier ist ein Handlungsbedarf festzustellen. Für die Bereiche Kernstadt und Ortsteile Schmölln wird die Situation noch vergleichsweise gut eingeschätzt, hier sind ca. ein Viertel sehr zufrieden mit den vorhandenen Angeboten.

„Schmölln und Gößnitz bieten vielfältige und attraktive Angebote zum Arbeiten“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
sehr	52 %	20 %	53 %	26 %	65 %	26 %	49 %	13 %	58 %	0 %
weniger	40 %	67 %	42 %	60 %	29 %	65 %	42 %	81 %	25 %	64 %
gar nicht	8 %	13 %	5 %	14 %	6 %	10 %	9 %	6 %	17 %	36 %

Der Aussage „Die Verkehrsinfrastruktur (**Straßen**) der Städte ist gut ausgebaut. Alle Ortsteile sind gut an die Kernstädte angebunden und das Umland ist gut erreichbar“ beurteilen 70 % als „sehr wichtig“. Aber nur 40 % geben an, mit dem Status Quo „sehr zufrieden“ zu sein. Die Bedeutung einer gut ausgebauten Straßeninfrastruktur wird vor allem in Gößnitz als sehr wichtig angesehen.

„Die Verkehrsinfrastruktur (Straßen) der Städte ist gut ausgebaut. Alle Ortsteile sind gut an die Kernstädte angebunden und das Umland ist gut erreichbar“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z

sehr	70 %	40 %	68 %	38 %	69 %	22 %	72 %	43 %	83 %	67 %
weniger	28 %	53 %	32 %	58 %	22 %	59 %	28 %	56 %	8 %	17 %
gar nicht	2 %	7 %	0 %	4 %	9 %	19 %	0 %	1 %	8 %	17 %

Mehr als die Hälfte (53 %9 der Bewohnerschaft, findet es sehr wichtig, dass der **öffentliche Personennahverkehr** (ÖPNV) sehr nutzbar ist und alle Ziele gut und schnell erreichbar sind. Aber nur 21 % sind mit dem Status Quo sehr zufrieden. Dabei können nur geringe Schwankungen in Bezug auf die Wohnortkategorien festgestellt werden, d.h., dass Thema ist von Relevanz für Alle.

„Der öffentliche Personennahverkehr ist sehr gut nutzbar, alle Ziele sind gut und schnell erreichbar.“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
sehr	53 %	21 %	54 %	26 %	53 %	3 %	59 %	28 %	55 %	9 %
weniger	36 %	59 %	38 %	59 %	28 %	45 %	30 %	57 %	27 %	73 %
gar nicht	12 %	20 %	8 %	15 %	19 %	52 %	10 %	15 %	18 %	18 %

Für 56 % der Teilnehmer ist ein vielfältiges Angebot für **Freizeitgestaltung** einschließlich **Kultur und Sport** sehr wichtig, aber nur 19 % sind sehr zufrieden. In den Ortsteilen von Gößnitz sind sogar 92 % weniger bzw. 8 % gar nicht mit den vorhandenen Angeboten zufrieden, was umso stärker zu wichten ist, weil sogar 67 % ein vielfältiges Angebot als sehr wichtig ansehen. Auch die Ortsteile von Schmölln verzeichnen hier einen hohen Wert, wobei aber immerhin ein Viertel mit den Angeboten tatsächlich sehr zufrieden ist.

„In den Städten Schmölln und Gößnitz und den Ortsteilen gibt es vielfältige Angebote für Freizeitgestaltung einschließlich Kultur und Sport“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
sehr	56 %	19 %	53 %	26 %	69 %	25 %	52 %	9 %	67 %	0 %
weniger	36 %	68 %	41 %	63 %	28 %	69 %	37 %	75 %	25 %	92 %
gar nicht	7 %	14 %	6 %	12 %	3 %	6 %	10 %	15 %	8 %	8 %

Es wurde auch nach der Wichtigkeit eines vielfältigen Angebotes für Erholung und Tourismus in einer attraktiven Umwelt und Landschaft gefragt. Fast die Hälfte (49 %) sagt, dass dies sehr wichtig ist, aber nur 16 % sind sehr zufrieden. Während Erholungsangebote vor allem zur Lebensqualität der Bevölkerung beitragen, stellt der Tourismus auch einen Wirtschaftsfaktor dar. Interessant ist, dass die Zufriedensheitswerte für die Ortsteile Schmöllns und Gößnitz (Kernstadt und Ortsteile) über den Wichtigkeitswerten liegt. D.h. die Bevölkerung ist sehr zufrieden in einem Bereich, der als gar nicht so sehr wichtig betrachtet wird. Das Gesamtergebnis wird maßgeblich von der Bewohnerschaft in der Kernstadt Schmölln getragen.

„In den Städten Schmölln und Gößnitz und den Ortsteilen gibt es vielfältige Angebote für Erholung und Tourismus in einer attraktiven Umwelt und Landschaft.“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
sehr	49 %	16 %	51 %	23 %	29 %	58 %	3 %	45 %	0 %	55 %
weniger	42 %	66 %	42 %	63 %	65 %	39 %	75 %	42 %	70 %	27 %
gar nicht	9 %	18 %	6 %	15 %	6 %	3 %	22 %	13 %	30 %	18 %

Ein gutes **Angebot an Schulen und Kindergärten** ist für 84 % sehr wichtig, aber nur 62 % sind sehr zufrieden. Das Thema nimmt eine hohe Bedeutung ein, sei es aus einem eigenen Bedarf heraus oder weil angenommen wird, dass ein gutes Angebot bei Schulen und Kinderbetreuung ein Standortfaktor ist und die Zukunftsfähigkeit einer

Stadt oder Gemeinde positiv beeinflussen kann. In jeden Fall kann davon ausgegangen werden, dass die Akzeptanz für Investitionen in diese Bereiche sehr hoch ist.

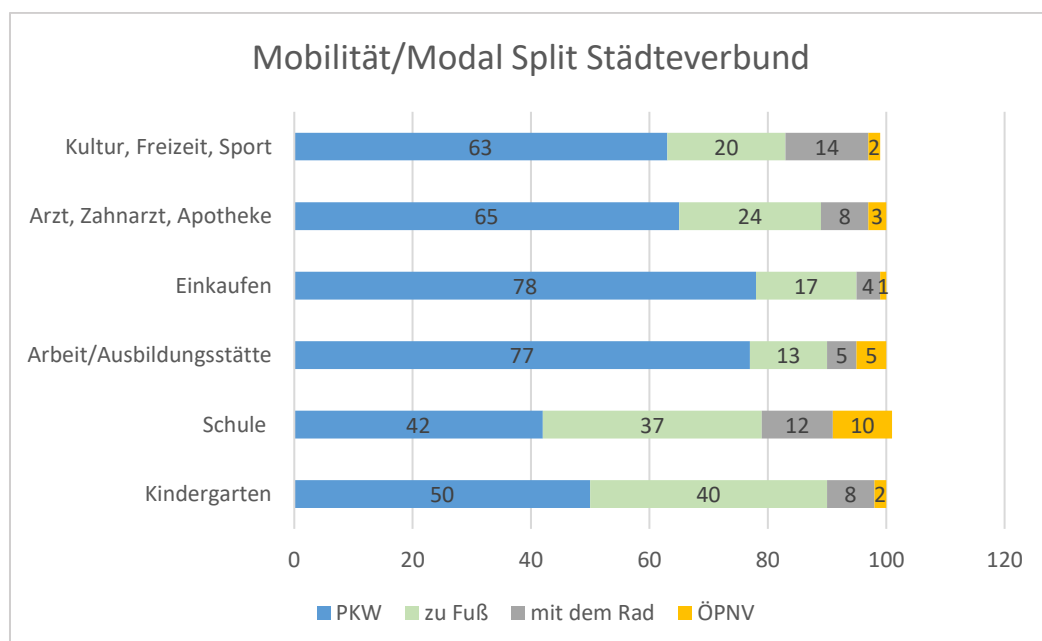
„In den Städten Schmölln und Gößnitz und den Ortsteilen gibt es ein gutes Angebot an Schulen und Kindergärten.“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
sehr	84 %	62 %	82 %	66 %	81 %	65 %	87 %	59 %	92 %	50 %
weniger	12 %	34 %	14 %	31 %	13 %	32 %	10 %	36 %	8 %	33 %
gar nicht	3 %	4 %	4 %	3 %	6 %	3 %	3 %	5 %	0 %	17 %

Im Städteverbund finden 67 %, dass der gute Ausbau **med. Versorgung und Altenpflege** „sehr wichtig“ ist, aber nur 33 % sind damit „sehr zufrieden“. In den Ortsteilen von Gößnitz sind sogar 83 % der Meinung, dass das sehr wichtig ist. Demgegenüber sind aber 42 % mit den vorhandenen Angeboten gar nicht zufrieden.

„Die Angebote zur medizinischen Versorgung und zur Altenpflege sind gut ausgebaut.“ (Wichtigkeit „W“ und Zufriedenheit „Z“)										
	Städteverbund		Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln		Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z	W	Z
sehr	67 %	33 %	69 %	47 %	68 %	13 %	67 %	32 %	83 %	17 %
weniger	28 %	56 %	27 %	49 %	23 %	71 %	30 %	57 %	0 %	42 %
gar nicht	5 %	12 %	4 %	4 %	10 %	16 %	3 %	11 %	17 %	42 %

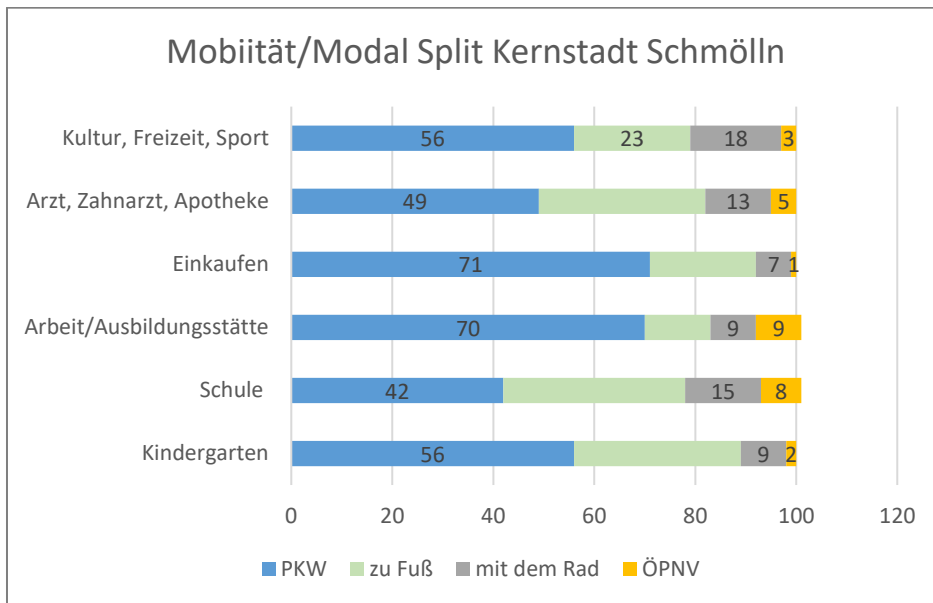
Insgesamt 84 % der Befragten werden voraussichtlich in 2030 noch hier wohnen und 41 % engagieren sich ehrenamtlich.

Ein wichtiges Thema im ländlichen Raum ist die Mobilität der Bevölkerung und deshalb wurde gefragt, auf welche Weise bzw. mit welchem Verkehrsmittel verschiedene Einrichtungen der Daseinsvorsorge erreicht werden. Im Ergebnis ist festzustellen, dass der (private) PKW noch immer das Haupttransportmittel ist. Dieses Verkehrsmittel erreicht im Städteverbund einen Anteil von 42 - 78 %. Lediglich bei den Zielen Schule und Kindergarten ist der Anteil der Fußgänger noch vergleichsweise hoch (37 – 40 %). Dies scheint ein Indiz dafür zu sein, dass die Einrichtungen jeweils gut erreichbar sind und dem Prinzip „Kurze Beine, kurze Wege“ entsprechen.



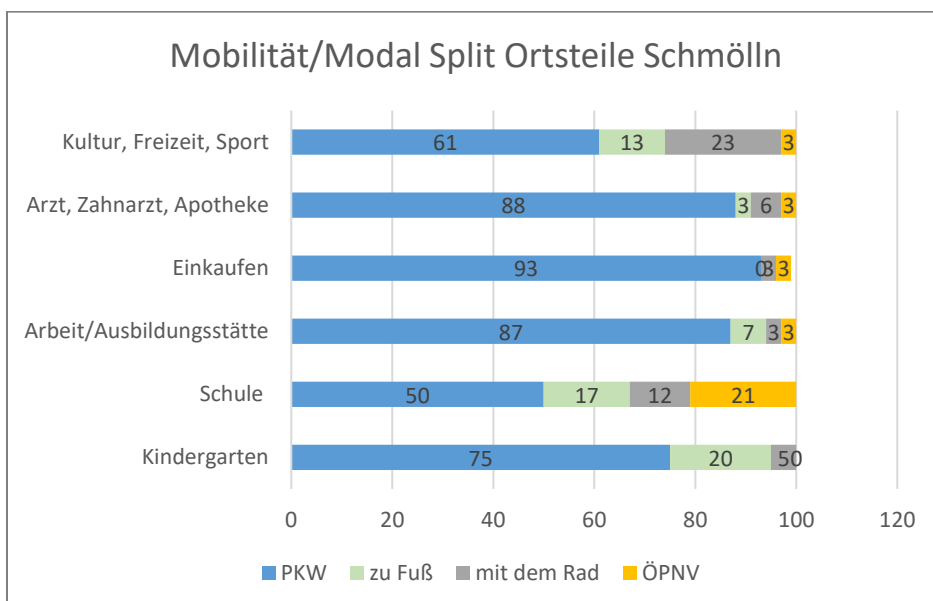
Quelle: eigene Darstellung

Im Bereich der Kernstadt von Schmölln wird deutlich, dass das Fahrrad im Freizeit- und Schülerverkehr eine wichtige Funktion erfüllt und noch vor dem ÖPNV liegt.



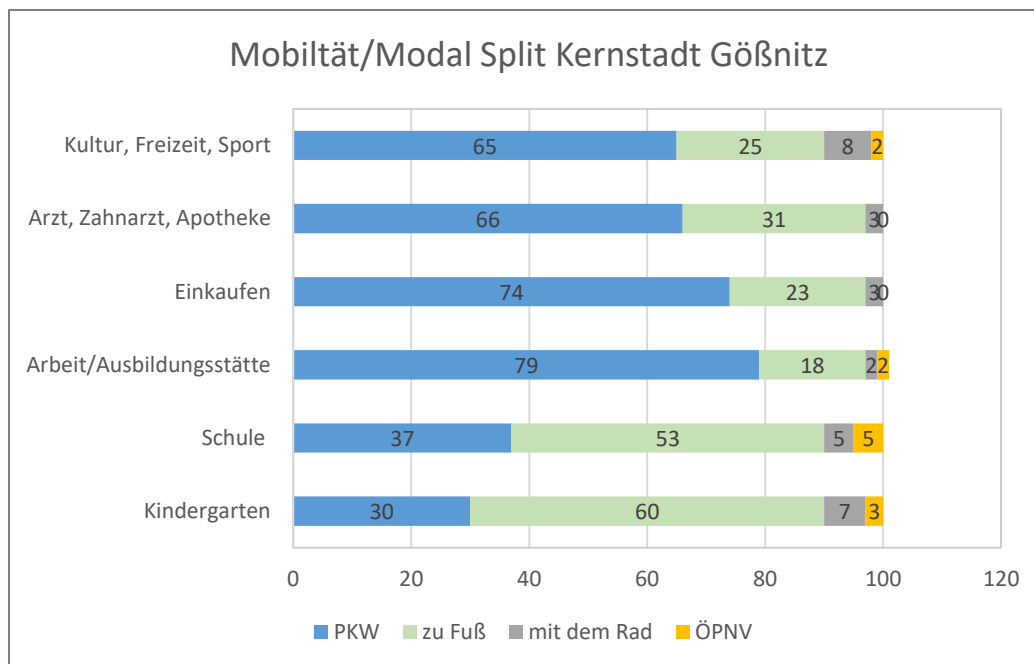
Quelle: eigene Darstellung

Für die Ortsteile von Schmölln wird deutlich, dass der ÖPNV vor allem vom Schülerverkehr profitiert und der PKW fürs Einkaufen zu 93 % eingesetzt wird. Dies sicherlich auch, dass die Einkäufe, neben der Frage der Erreichbarkeit der Einkaufsläden, transportiert werden müssen.



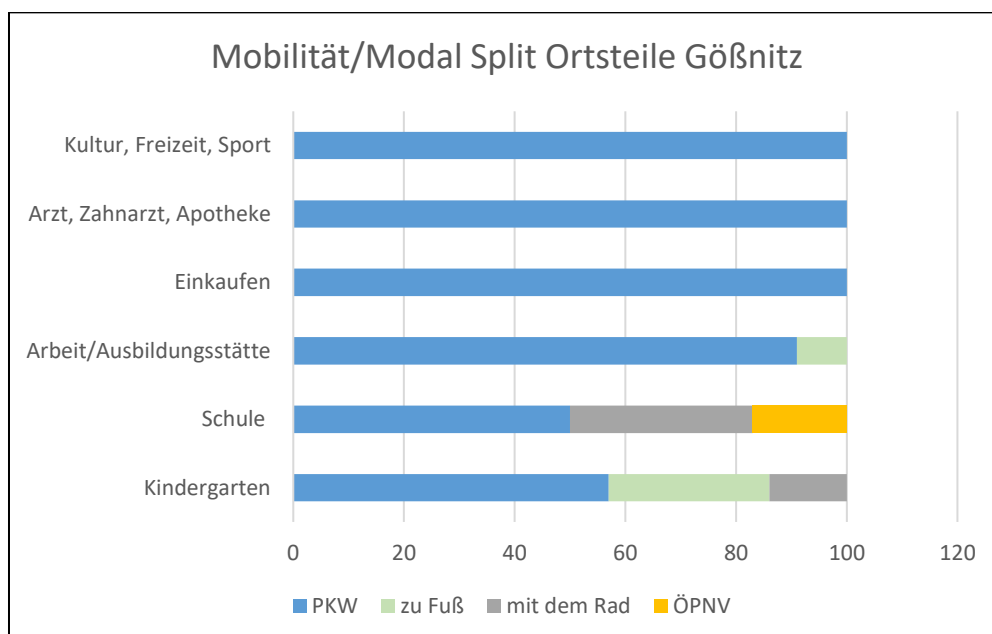
Quelle: eigene Darstellung

In der Kernstadt von Gößnitz fällt auf, dass der Anteil des Fußgängerverkehrs sehr hoch ist, wenn es darum geht, Schule und Kindergärten zu erreichen. Gering ist der Anteil des ÖPNV.



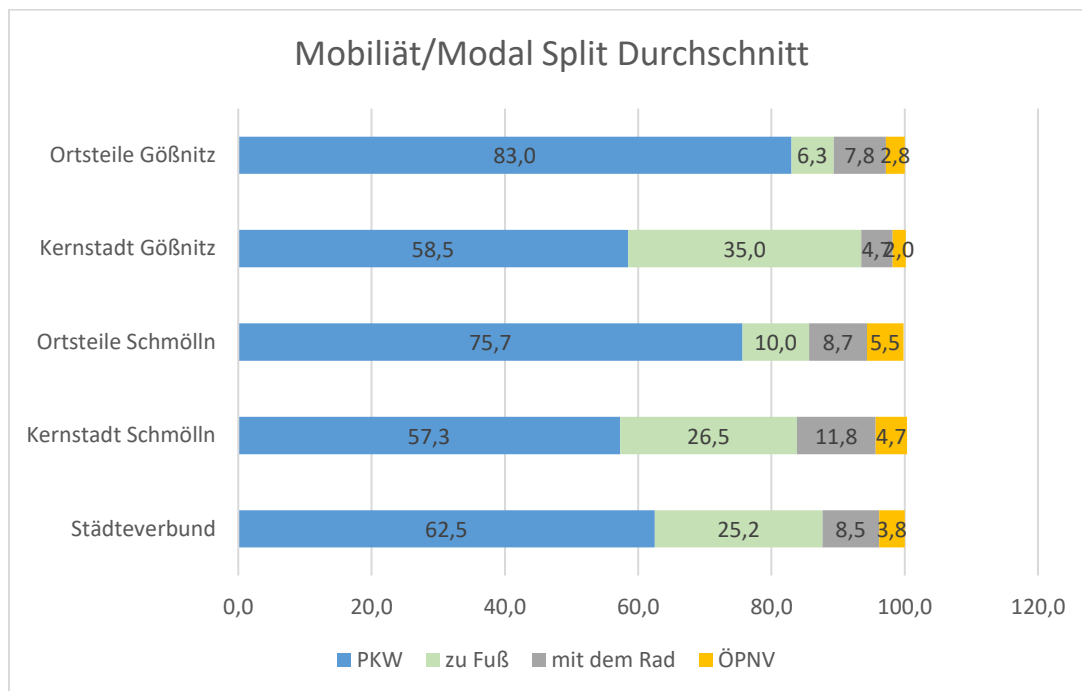
Quelle: eigene Darstellung

Die Bevölkerung in den Ortsteilen von Gößnitz nutzen z.T. ausschließlich den PKW. Dies kann in fehlenden Alternativen begründet sein. Während Ausbildungs- und Arbeitsplätze, Schulen und Kindergärten auch mit anderen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erreicht werden, liegt der Anteil des MIV beim Einkaufen, medizinische Versorgung und Freizeit bei 100 %.



Quelle: eigene Darstellung

Die Durchschnittsbetrachtung zeigt, dass erwartungsgemäß der PKW bei der Bewältigung der Alltagsmobilität in den Ortsteilen, vor allem in denen von Gößnitz, eine besondere Rolle spielt. In den Kernstädten ist der Fußgängerverkehr aber auch von Bedeutung. Der Radverkehr speist sich vor allem aus dem Freizeit- und Schülerverkehr.



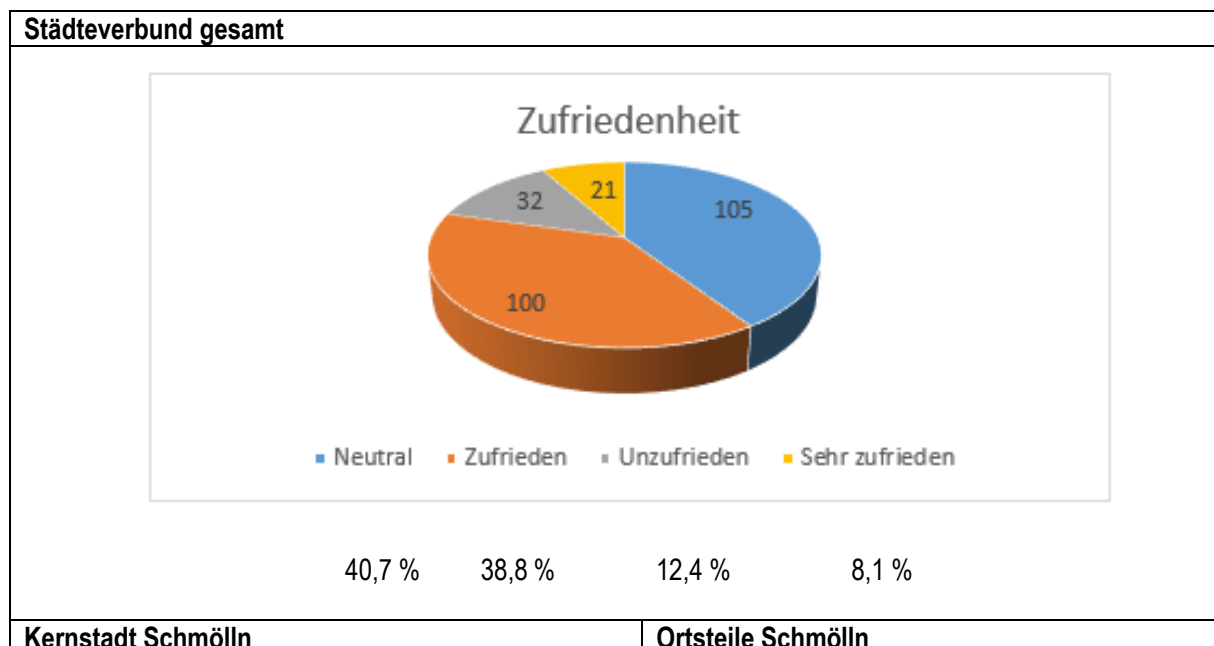
Quelle: eigene Darstellung

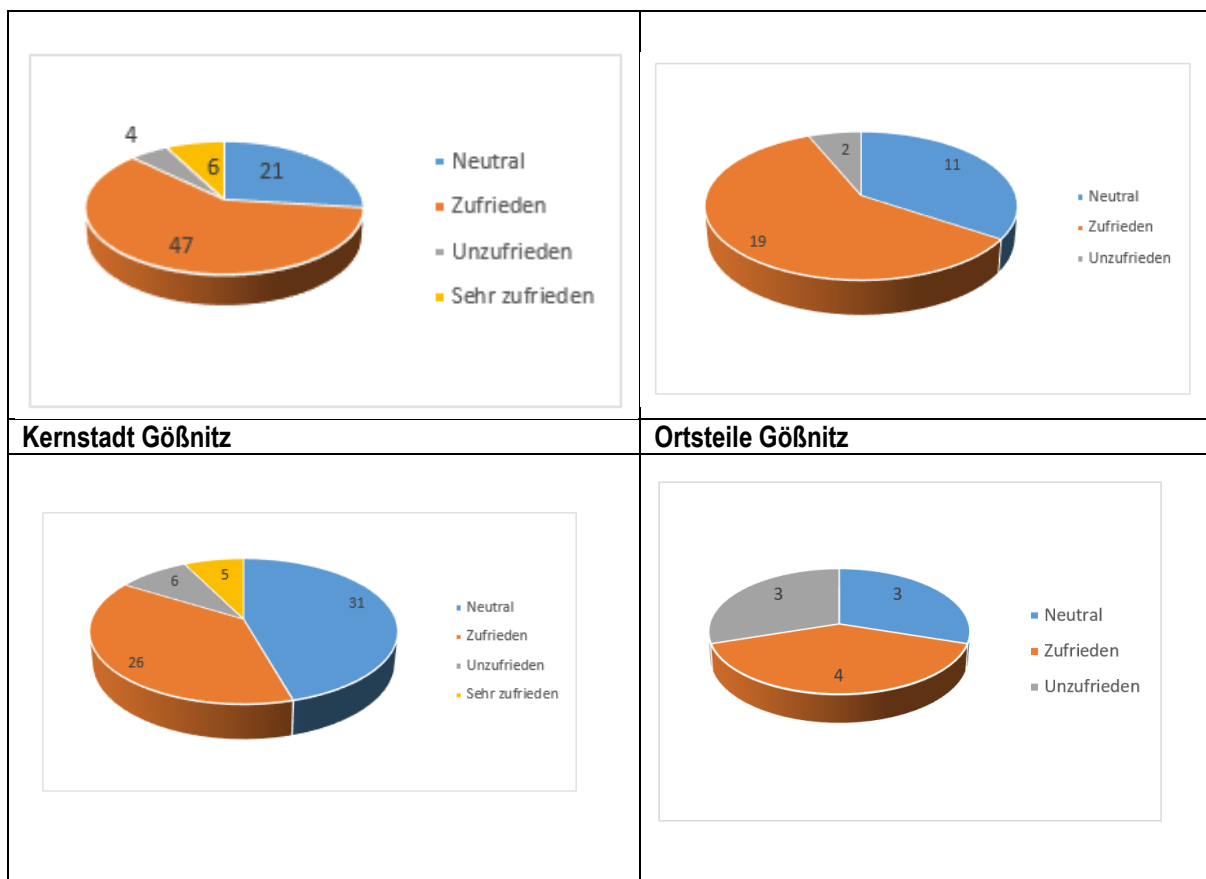
Ein Teil der Fragen wurde in offener Weise gestellt. In der Auswertung wurden Cluster gebildet, so dass auch hier Antwortgruppen gebildet wurden, die aber im Gegensatz zu einer offenen Fragestellung nicht vorgegeben wurden, sondern von den Teilnehmern benannt wurden.

Zum einen ist die Auswertung für den Städteverbund insgesamt vorgenommen worden, zum anderen differenziert nach dem Wohnort der Teilnehmenden, also wohnhaft in den Kernstädten Schmölln und Gößnitz oder in den Ortsteilen Schmölln oder Gößnitz.

Hier ist zu beachten, dass nicht alle Teilnehmenden ihren Wohnort angegeben haben, d.h. die Anzahl der Antworten bezogen auf den Städteverbund ergibt nicht die Summe der Antworten differenziert nach Kernstädten und Ortsteilen.

Wie zufrieden sind Sie mit der Lebensqualität in Schmölln oder Gößnitz (mit Ortsteilen)





	Städteverbund gesamt	Kernstadt Schmölln	Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Schmölln	Ortsteile Gößnitz
sehr zufrieden	8,1 %	7,7 %	7,4 %	0,0 %	0,0 %
zufrieden	38,8 %	60,3 %	38,2 %	59,4 %	40 %
neutral	40,7 %	26,9 %	45,6 %	34,4 %	30 %
unzufrieden	12,4 %	5,1 %	8,8 %	6,2	30 %

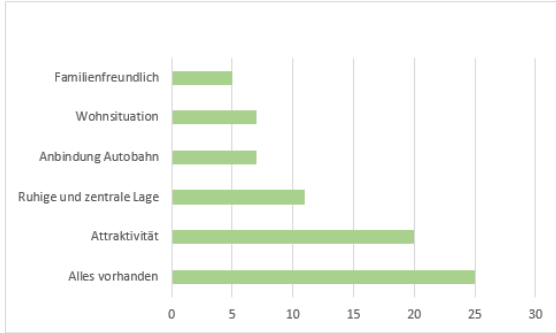
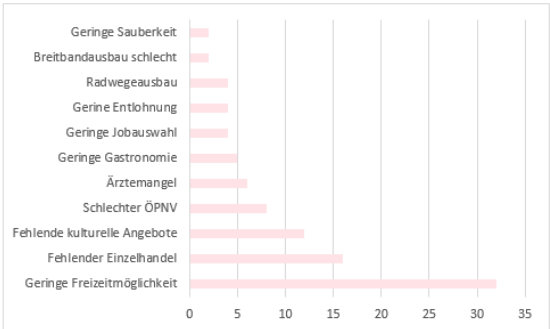
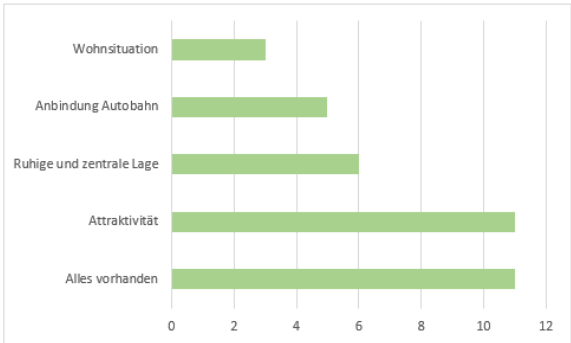
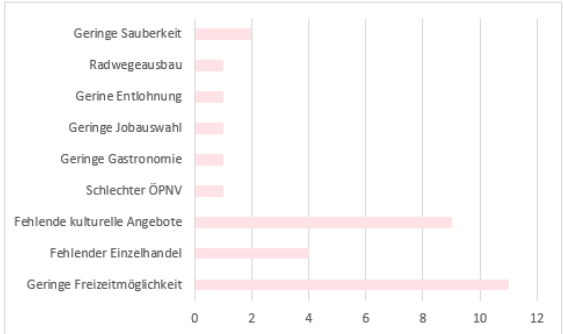
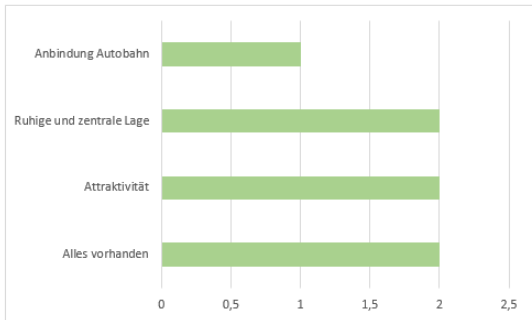
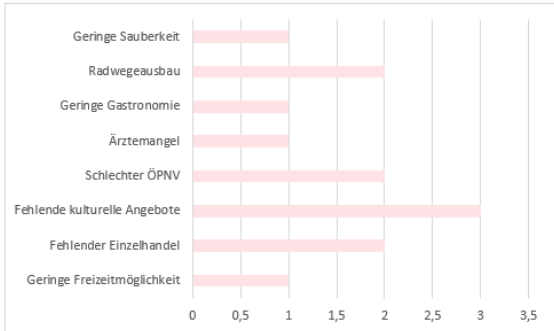
Auf der Ebene des Städteverbundes sind fast die Hälfte (46,9 %) zufrieden oder gar sehr zufrieden. Eine große Gruppe (40,7 %) nimmt hier eine neutrale Position ein und 12,4 % sind unzufrieden mit der Lebensqualität im Städteverbund.

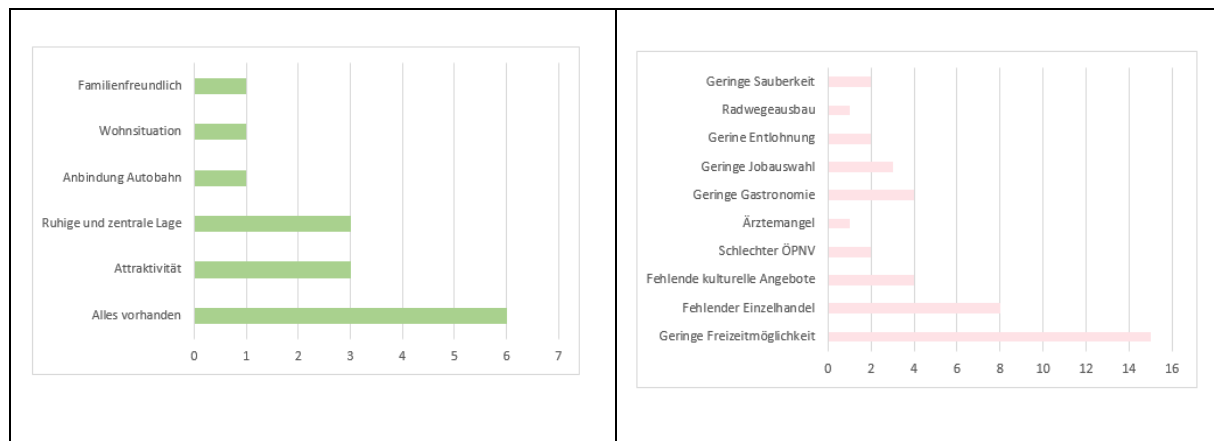
Die differenzierte Betrachtung nach den Kernstädten und Ortsteilen zeigt, dass die Bewertung „sehr zufrieden“ nur in den Kernstädten zu finden ist. Eine besonders hohe Unzufriedenheit ist in den Gößnitzer Ortsteilen vorhanden. Allerdings ist hier die Grundmenge der Antworten mit 10 sehr klein und relativiert Aussagen. Die Bewohner der Kernstadt Schmölln sind zu 68 % zufrieden oder sehr zufrieden mit der Lebensqualität. Das sind über 2/3 und ein Beleg für die bereits vorhandene Attraktivität. Über ein Viertel gab an, hier neutral zu sein. Unzufrieden sind nur 5,1 % der teilnehmenden Bewohner.

In der Kernstadt Gößnitz sind immerhin noch 45,6 % der Bewohner zufrieden oder sehr zufrieden mit der Lebensqualität, 45,6 % sind neutral und 8,8 % sind unzufrieden. Die Unzufriedenheit ist hier deutlich höher als in der Kernstadt Schmölln.

Die Unzufriedenheit ist in den Schmöllner Ortsteilen mit 6,3 % relativ gering ausgeprägt, wenn auch höher als in der Schmöllner Kernstadt. Zufrieden sind hier knapp 60 % und 34,4 % gaben eine neutrale Bewertung ab.

Gründe für Zufriedenheit oder Unzufriedenheit

Städteverbund gesamt	
positiv 	negativ 
Kernstadt Schmölln	
positiv 	negativ 
Ortsteile Schmölln	
positiv 	negativ 
Kernstadt Gößnitz	
positiv	negativ



Ortsteile Gößnitz

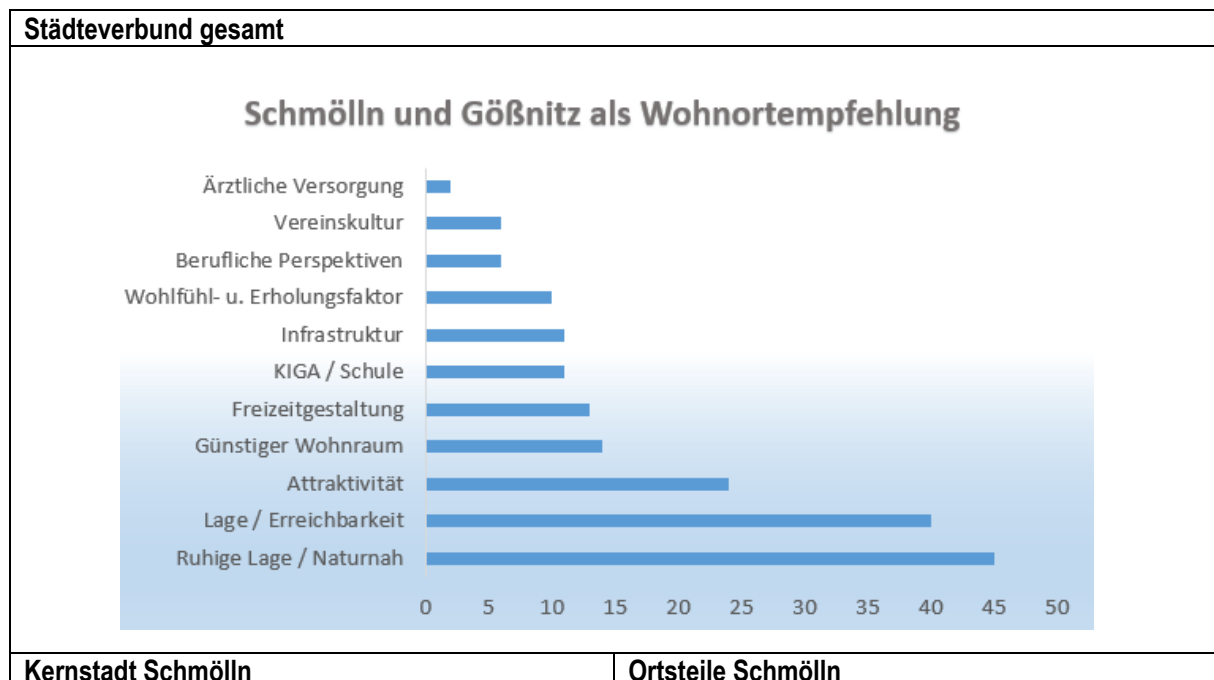
Keine Differenzierung möglich. Als Gründe wurden benannt:

- Schlechter Breitbandausbau
- schlechter ÖPNV
- geringe Freizeitmöglichkeiten

Zukünftig gilt es, vorhandene positive Bewertungen als Standortfaktoren zu stärken und weiter zu entwickeln.

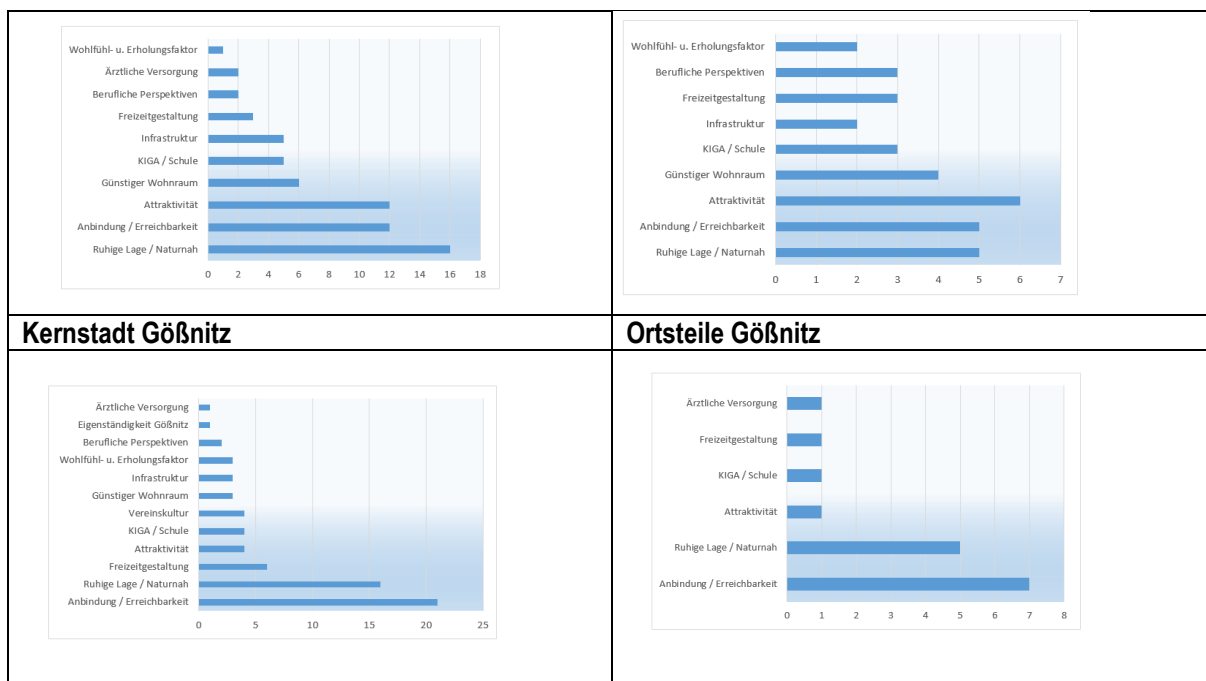
Die Gründe für eine negative Bewertung geben Aufschluss über Ansatzpunkte der Stadtpolitik und der Stadtentwicklung, so z.B. im Bereich Einzelhandel und Freizeit- bzw. Kulturmöglichkeiten.

Weshalb würden Sie Schmölln oder Gößnitz (mit Ortsteilen) anderen Menschen als Wohnort empfehlen?



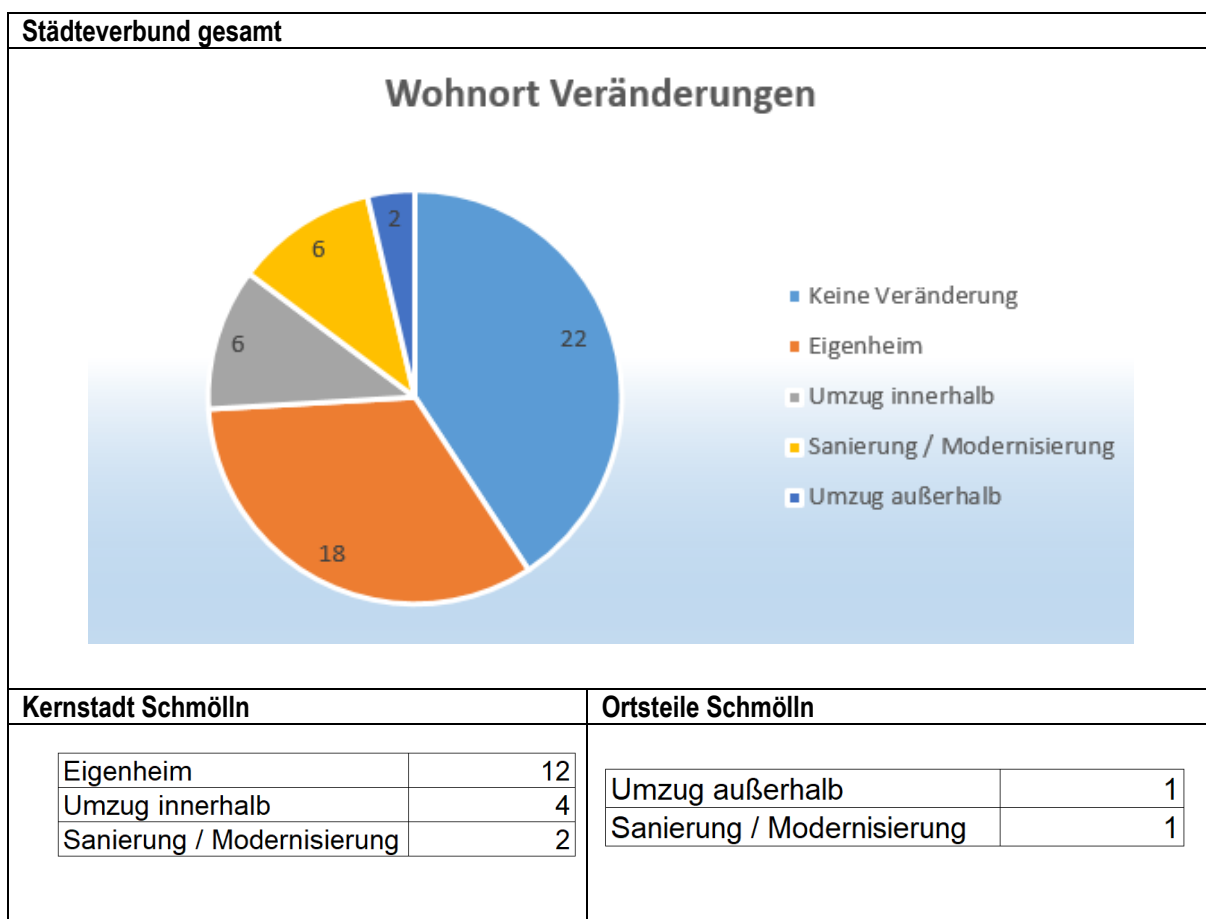
Kernstadt Schmölln

Ortsteile Schmölln



Die Städte im Städteverbund punkten mit einer allgemeinen Attraktivität, guter Erreichbarkeit und (ruhiger, natur-naher) Lage. Vor allem die Gößnitzer sehen sich gut angebunden. Dies mag insbesondere am S-Bahnhaltepunkt liegen. Die Bewohner der Schmöllner Ortsteile konstatieren häufig eine allgemeine Attraktivität.

Planen Sie diesbezüglich (*Wohnort/Wohnsituation*) eine Veränderung? Wenn ja, welche?



Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Gößnitz						
<table border="1"> <tr> <td>Ja</td><td>Nein</td></tr> <tr> <td>4</td><td>9</td></tr> </table>	Ja	Nein	4	9	<table border="1"> <tr> <td>Eigenheim</td><td>1</td></tr> </table>	Eigenheim	1
Ja	Nein						
4	9						
Eigenheim	1						

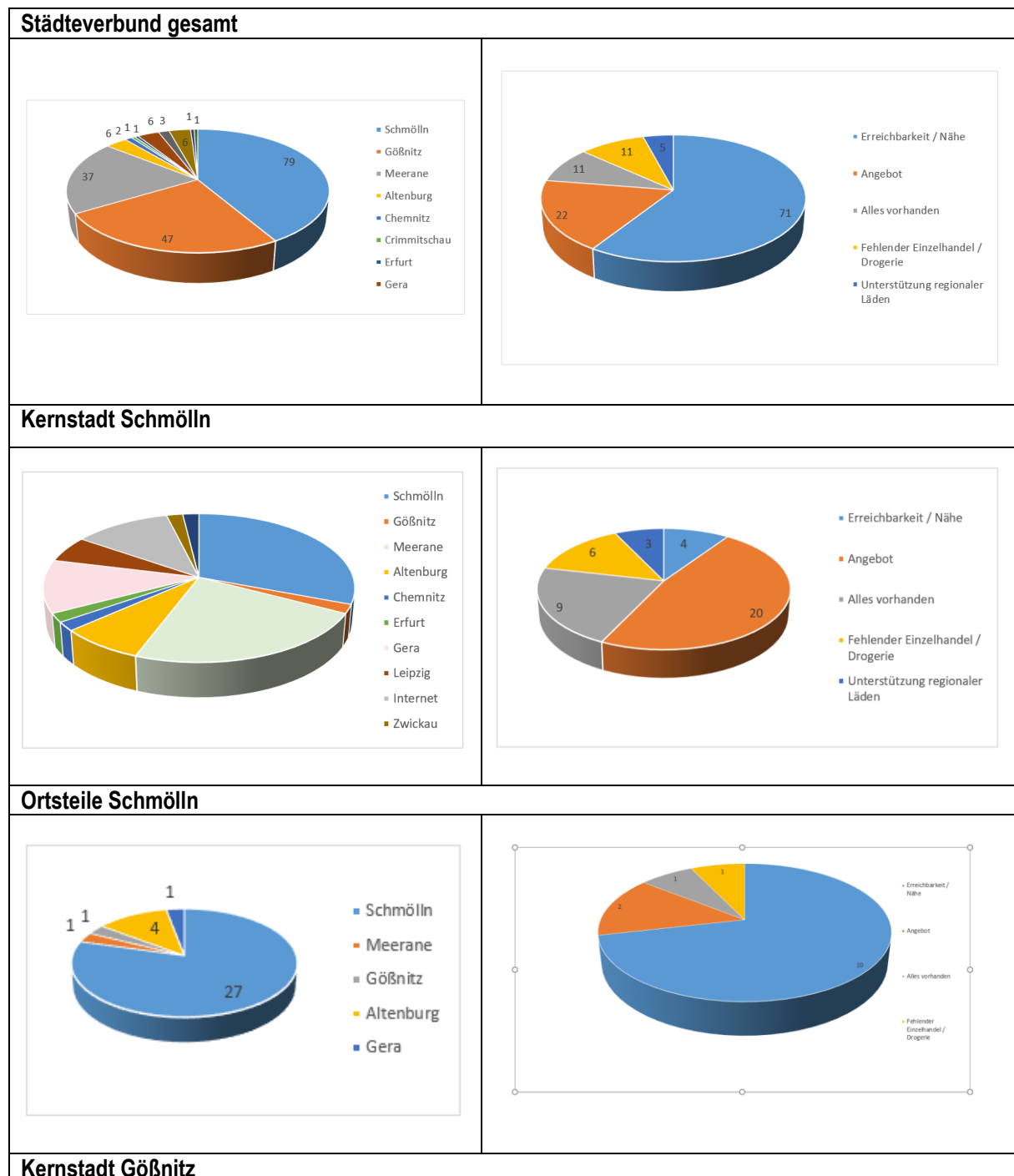
40,7 % der Befragten gaben an, in Bezug auf ihren Wohnort bzw. auf ihre Wohnsituation keine Veränderung zu planen. Ein Drittel der Teilnehmenden plant aber den Bezug eines Eigenheims, wobei hier aber nicht festgestellt werden kann, ob es sich um Umzüge innerhalb der Städte, zwischen den Städten oder um Wegzüge aus den Kernstädten in die Ortsteile oder sogar um Fortzüge im statistischen Sinne handelt. Das Eigenheim spielt insbesondere bei den Bewohnern der Schmölln Kernstadt eine Rolle bei der Umzugsmotivation.

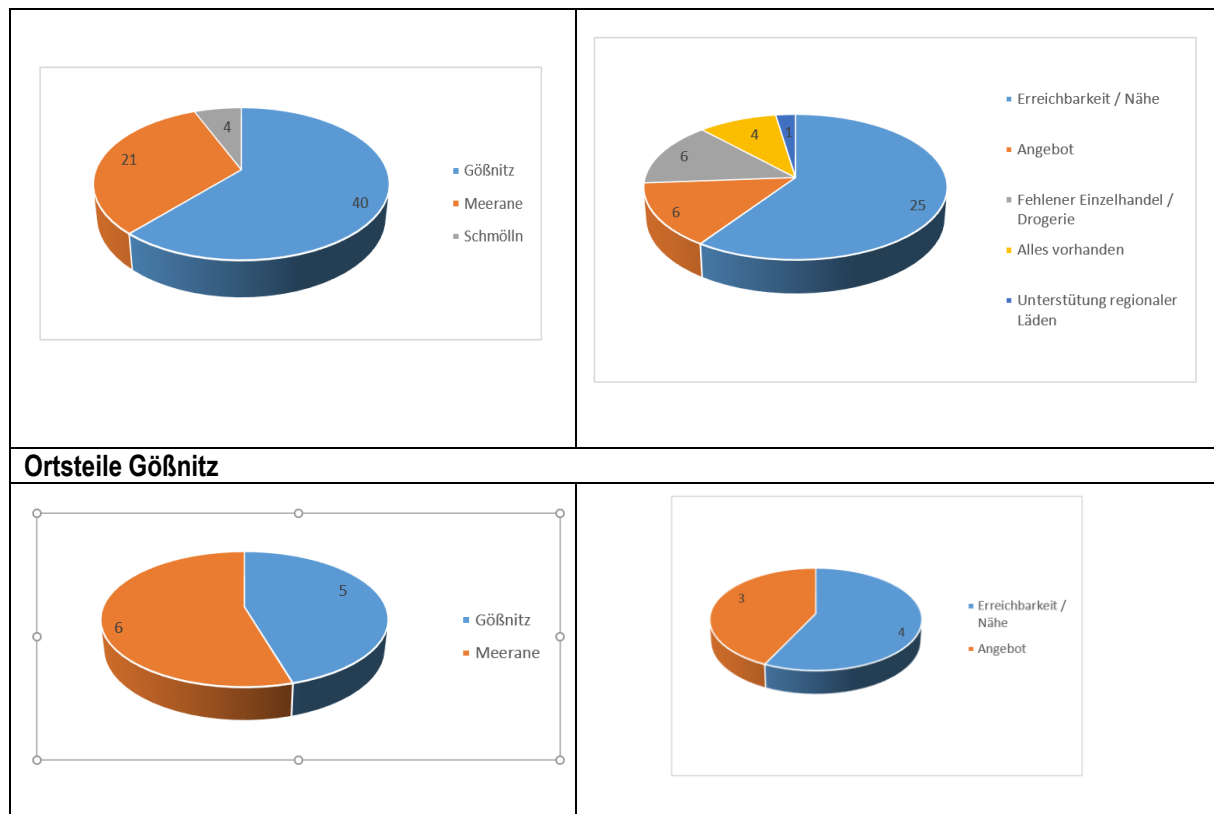
Welche Themen für Schmölln oder Gößnitz (mit Ortsteilen) sind Ihnen außerdem wichtig?

Städteverbund gesamt			
Freizeitgestaltung f. Familien	17	Breitband	3
Kinder- und Jugendarbeit	10	Erhalt Eigenständigkeit Gößnitz	2
Erweiterung Radwege	9	Aufwertung Schrottimmobilien	2
Medizinische Versorgung	7	Hochwasserschutz	2
Aufwertung öffentlicher Räume	6	Drogerie	2
Veranstaltungsangebot	6	Klimaschutz	2
ÖPNV	5	Digitalisierte Stadtverwaltung	2
Vereinsleben	5	Sicherheit	1
Erhalt Freibad Gößnitz	5	Wasseraufbereitung	1
Förderung Gewerbetreibende	5	Mehrgenerationenwohnen	1
Gastronomie	4		
Berufliche Perspektiven	3		
Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln	
Veranstaltungsangebot	5	Erweiterung Radwege	4
Freizeitgestaltung f. Familien	4	Veranstaltungsangebot	2
Kinder- und Jugendarbeit	4	Freizeitgestaltung f. Familien	2
Aufwertung öffentlicher Räume	4	Medizinische Versorgung	2
Gastronomie	4	ÖPNV	2
Klimaschutz	3	Vereinsleben	2
Breitband	2	Kinder- und Jugendarbeit	1
Bildung /Schule	2	Aufwertung öffentlicher Räume	1
Erweiterung Radwege	1	Klimaschutz	1
Medizinische Versorgung	1	Förderung Gewerbetreibende	1
		Berufliche Perspektiven	1
		Sicherheit	1
Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
Kinder- und Jugendarbeit	6	ÖPNV	1
Freizeitgestaltung f. Familien	5	Kultur	1
Erhalt Freibad Gößnitz	5	Freizeitmöglichkeiten	1
Aufwertung öffentlicher Räume	4		
Förderung Gewerbetreibende	4		
Erweiterung Radwege	3		
Medizinische Versorgung	3		
Vereinsleben	3		
Strom und Wasser	3		
Berufliche Perspektiven	1		
Hochwasserschutz	1		
Eigenständigkeit Gößnitz	1		
Verkehrsberuhigte Innenstadt	1		

Ganz oben rangiert in der Gesamtbetrachtung die Bedeutung der Freizeitgestaltung für Familien, dicht gefolgt von Kinder- und Jugendarbeit, ein Hinweis auf die Anforderung an die Sozialpolitik der Städte. Von besonderer Wichtigkeit ist aber auch die Erweiterung der Radwege. Bei den Schmöllner Ortsteilen ist dieses Thema sogar auf Platz 1 zu finden. In Gößnitz wird auch der Erhalt des Freibades als wichtiges Thema benannt und in den Ortsteilen von Gößnitz spielt der ÖPNV eine besondere Rolle.

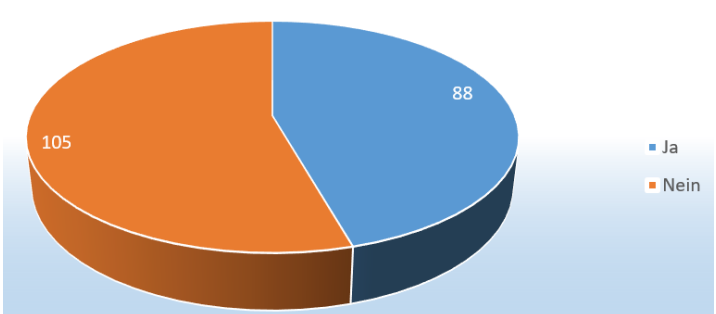
Wo und warum nutzen Sie überwiegend Angebote und Einrichtungen





Erreichbarkeit und Angebot führen dazu, dass Angebote und Einrichtungen überwiegend in Schmölln oder Gößnitz aufgesucht bzw. wahrgenommen werden. Auch wurde der Aspekt „Unterstützung regionaler Läden“ als Grund für die Nutzung der Angebote vor Ort genannt. Fehlende Einzelhandelsangebote, insbesondere fehlende Drogerieangebote, führen zu Abwanderung nach Meerane. Auffallend ist, dass die Bewohner der Kernstadt Gößnitz Meerane sogar den Vorzug gegenüber Schmölln geben. Die Bewohner der Ortsteile von Gößnitz gaben sogar an Angebote und Einrichtungen sogar ausschließlich in Meerane und Gößnitz zu nutzen.

Engagieren Sie sich ehrenamtlich?

Städteverbund gesamt																																																	
Ehrenamtliches Engagement 																																																	
	<table> <tr><td>Sportverein</td><td>15</td></tr> <tr><td>Kulturverein</td><td>11</td></tr> <tr><td>Stadtrat</td><td>7</td></tr> <tr><td>Feuerwehr</td><td>5</td></tr> <tr><td>Soziale Einrichtungen</td><td>5</td></tr> <tr><td>Kita / Schule</td><td>4</td></tr> <tr><td>Kindersachenbörse</td><td>3</td></tr> <tr><td>Gartenverein</td><td>3</td></tr> <tr><td>Kirchgemeinde</td><td>3</td></tr> <tr><td>Jugendclub</td><td>2</td></tr> <tr><td>Karneval Verein</td><td>1</td></tr> <tr><td>Katastrophenschutz</td><td>1</td></tr> <tr><td>Bürgerinitiative</td><td>1</td></tr> </table>	Sportverein	15	Kulturverein	11	Stadtrat	7	Feuerwehr	5	Soziale Einrichtungen	5	Kita / Schule	4	Kindersachenbörse	3	Gartenverein	3	Kirchgemeinde	3	Jugendclub	2	Karneval Verein	1	Katastrophenschutz	1	Bürgerinitiative	1																						
Sportverein	15																																																
Kulturverein	11																																																
Stadtrat	7																																																
Feuerwehr	5																																																
Soziale Einrichtungen	5																																																
Kita / Schule	4																																																
Kindersachenbörse	3																																																
Gartenverein	3																																																
Kirchgemeinde	3																																																
Jugendclub	2																																																
Karneval Verein	1																																																
Katastrophenschutz	1																																																
Bürgerinitiative	1																																																
Kernstadt Schmölln	Ortsteile Schmölln																																																
<table> <tr><th>Ja</th><th>Nein</th></tr> <tr><td>31</td><td>45</td></tr> </table> <table> <tr><td>Sportverein</td><td>7</td></tr> <tr><td>Stadtrat</td><td>2</td></tr> <tr><td>Feuerwehr</td><td>2</td></tr> <tr><td>Gartenverein</td><td>2</td></tr> <tr><td>Soziale Einrichtungen</td><td>2</td></tr> <tr><td>Heimatverein</td><td>2</td></tr> <tr><td>Karneval Verein</td><td>1</td></tr> <tr><td>Katastrophenschutz</td><td>1</td></tr> <tr><td>Kirchenverein</td><td>1</td></tr> <tr><td>Volkshochschule</td><td>1</td></tr> <tr><td>Kulturverein</td><td>1</td></tr> <tr><td>Schule / Kita</td><td>1</td></tr> </table>	Ja	Nein	31	45	Sportverein	7	Stadtrat	2	Feuerwehr	2	Gartenverein	2	Soziale Einrichtungen	2	Heimatverein	2	Karneval Verein	1	Katastrophenschutz	1	Kirchenverein	1	Volkshochschule	1	Kulturverein	1	Schule / Kita	1	<table> <tr><th>Ja</th><th>Nein</th></tr> <tr><td>20</td><td>12</td></tr> </table> <table> <tr><td>Kulturverein</td><td>4</td></tr> <tr><td>Feuerwehr</td><td>4</td></tr> <tr><td>Soziale Einrichtungen</td><td>2</td></tr> <tr><td>Sportverein</td><td>2</td></tr> <tr><td>Stadtrat</td><td>2</td></tr> <tr><td>Ortsteilrat</td><td>2</td></tr> <tr><td>Kita/Schule</td><td>1</td></tr> <tr><td>Kirchgemeinde</td><td>1</td></tr> </table>	Ja	Nein	20	12	Kulturverein	4	Feuerwehr	4	Soziale Einrichtungen	2	Sportverein	2	Stadtrat	2	Ortsteilrat	2	Kita/Schule	1	Kirchgemeinde	1
Ja	Nein																																																
31	45																																																
Sportverein	7																																																
Stadtrat	2																																																
Feuerwehr	2																																																
Gartenverein	2																																																
Soziale Einrichtungen	2																																																
Heimatverein	2																																																
Karneval Verein	1																																																
Katastrophenschutz	1																																																
Kirchenverein	1																																																
Volkshochschule	1																																																
Kulturverein	1																																																
Schule / Kita	1																																																
Ja	Nein																																																
20	12																																																
Kulturverein	4																																																
Feuerwehr	4																																																
Soziale Einrichtungen	2																																																
Sportverein	2																																																
Stadtrat	2																																																
Ortsteilrat	2																																																
Kita/Schule	1																																																
Kirchgemeinde	1																																																
Kernstadt Gößnitz	Ortsteile Gößnitz																																																
<table> <tr><th>Ja</th><th>Nein</th></tr> <tr><td>23</td><td>43</td></tr> </table>	Ja	Nein	23	43	<table> <tr><th>Ja</th><th>Nein</th></tr> <tr><td>2</td><td>10</td></tr> </table> <table> <tr><td>Kita / Schule</td><td>1</td></tr> </table>	Ja	Nein	2	10	Kita / Schule	1																																						
Ja	Nein																																																
23	43																																																
Ja	Nein																																																
2	10																																																
Kita / Schule	1																																																

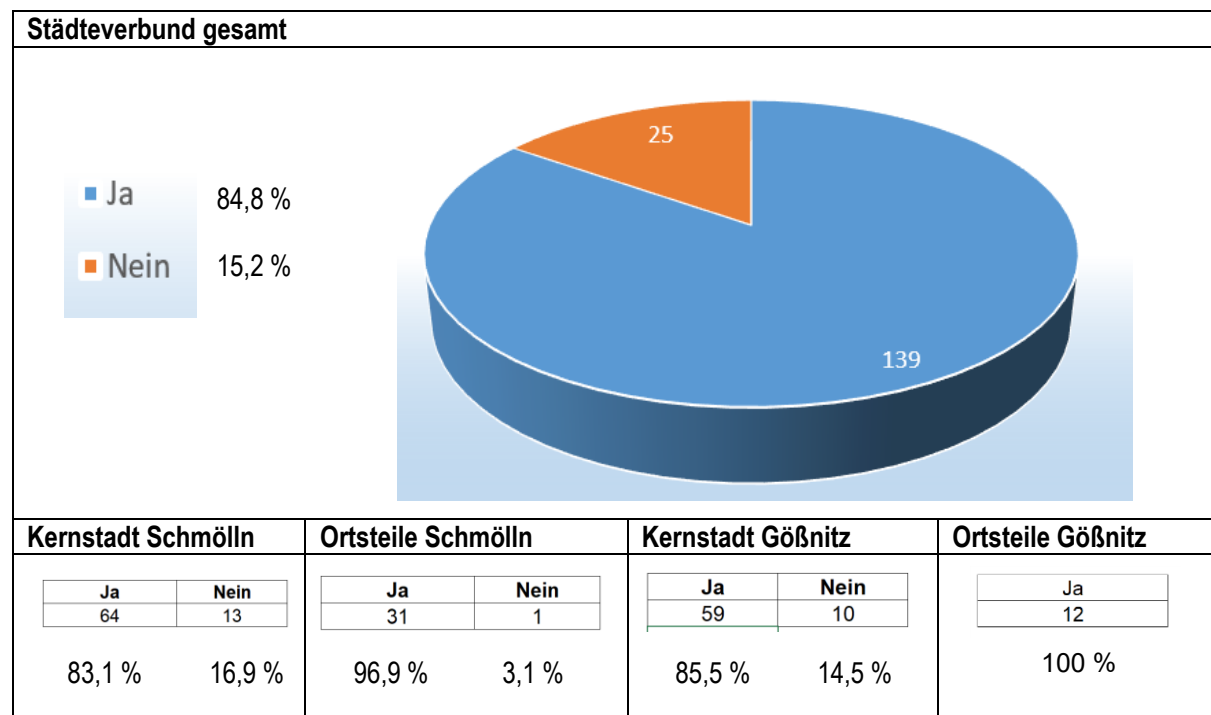
Das Ehrenamt hat in ländlichen Regionen einen hohen Stellenwert. Allerdings ist das ehrenamtliche Engagement in den Städten des Städteverbundes eher gering ausgeprägt. So gaben 45,6 % der Befragten an, sich ehrenamtlich zu engagieren und zwar insbesondere in Sport- und Kulturvereinen.

Welche Einrichtungen / Vereine o.ä. sind für Ihren sozialen Austausch besonders wichtig?

Städteverbund gesamt			
Sportvereine	23	Gartenverein	4
Kulturvereine	13	Kita / Schule	4
Feuerwehr	11	Kirchgemeinde	4
Gastronomie	9	Sozialverein	4
Jugendhaus	8	ASB	1
Freizeitangebote	7	Verschönerungsverein	1
		Handarbeitskreis	1
Kernstadt Schmölln		Ortsteile Schmölln	
Sportverein	5	Feuerwehr	6
Feuerwehr	4	Sportvereine	4
Soziale Einrichtungen	3	Kulturvereine	4
Freizeitgestaltung	3	Gastronomie	1
Gastronomie	2	Badeverein	1
Gartenverein	2	Verschönerungsverein	1
Schulen / Kita	2	Kirchgemeinde	1
Kulturverein	2	Soziale Einrichtungen	1
Jugendhaus	1	Freizeitgestaltung	1
Kirchvereine	1		
Volkshochschule	1		
Kernstadt Gößnitz		Ortsteile Gößnitz	
Sportvereine	16	Sportvereine	1
Freizeitgestaltung	7	Gastronomie	1
Jugendclub	6		
Kulturvereine	5		
Kita / Schule	4		
Gartenverein	3		
Soziale Einrichtungen	3		
Stadtrat	3		
Bürgerinitiative	2		
Gastronomie	2		
Kirchverein	2		
Heimatismuseum	2		
Feuerwehr	2		
Kindersachsenbörse	2		

Sportvereine und die Feuerwehr spielen auch eine besondere Rolle, wenn es um den sozialen Austausch geht.

Wenn Sie an das Jahr 2030 denken, werden Sie aller Voraussicht nach noch in Schmölln oder Gößnitz (mit Ortsteilen) wohnen?



Die hohen Zufriedenheitswerte spiegeln sich auch in der Beantwortung der Frage nach dem Wohnort im Jahr 2030 wieder. 84,8 der Befragten gaben an, aller Voraussicht nach auch im Jahr 2030 noch in Schmölln oder Gößnitz samt Ortsteilen zu wohnen, 15,2 % verneinten dies. Insbesondere die Ortsteile verzeichnen hier eine hohe Bindung. Es kann angenommen werden, dass mit der Nutzung eines Eigenheims einhergeht. Ferner kann angenommen werden, dass der Wunsch nach einem Eigenheim, dass als Grund für Umzüge genannt wurde, auch dazu führen kann, dass man sich im Jahr 2030 nicht mehr im Städteverbund wohnhaft sieht. Aber dies ist Spekulation. Die Motivationen für Wohnortwechsel wurden nicht hinterfragt. Oft geht es auch mit beruflichen Veränderung einher, die angestrebt werden oder mit der Inanspruchnahme von Ausbildungsangeboten, die nicht am Wohnort zu finden sind.

Expertenbefragung/-interviews

Wirtschaftsförderung Stadt Schmölln

Der vorbereitete Fragebogen wurden schriftlich von der Leiterin der Wirtschaftsförderung der Stadt Schmölln ausgefüllt.

Für die Gewerbegebiete der Stadt wurde eine gute bis hohe Auslastung festgestellt. So sind nur noch Restflächen im Gewerbegebiete Crimmitschauer Straße und im Industriegebiet Nitzschka vorhanden. Die beiden Gebiete Industrieverbundstandort Schmölln-Gößnitz und das Mischgebiet Ronneburger Straße verzeichnen eine Auslastung zu 100 %. Eine maßvolle Entwicklung weiterer Gewerbeflächen wird als notwendig und zukunftsweisend eingeschätzt.

Die Situation im Handel wird als gut eingeschätzt. Im Zentrum (Marktlage) befindet sich als Frequenzbringer ein Kaufland (Vollsortimenter), wovon die kleinen Gewerbetreibenden profitieren (kurze Wege und sehr gutes Parkplatzangebot). Das Sortimentsangebot ist gut. Im Bereich der Heimstätte fehlt jedoch ein Lebensmitteldiskounter, ansonsten ist die Stadt Schmölln und Randlage sehr gut aufgestellt. Die Versorgung der Ortsteile müsste verbessert werden (Bürgerläden oder durch mobile Anbieter

Problematisch wird jedoch das Fehlen von eigenen Homepages bei den Einzelhändlern eingeschätzt. Dadurch gibt es keine Online-Angebote. Hier macht sich die starke Konkurrenz, z.B. von Amazon und anderen Anbietern bemerkbar. Weiterhin steht zu befürchten, dass in der Zukunft Eigentümerwechsel in familiengeführten Geschäften nicht vollzogen werden können, da es keine Nachfolgen intern oder extern gibt.

Bereits jetzt gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten:

- Unterstützend für den Einzelhandel ist die derzeitige Erstellung einer Online-Plattform
- Fertigstellung einer „Willkommens-Broschüre für Neubürger“ zur Stärkung der Kaufkraft (innenliegend ein Gutscheineheft, um Käufern die Geschäftswelt der Stadt Schmölln nahe zu legen und das Kaufverhalten, in der Stadt Schmölln einzukaufen, zu steuern)
- Planung durch die Stadtverwaltung, in 2022 allen Mitarbeiter/*innen sogenannte Mitarbeiter-Gutscheine für lokale Einkäufe zukommen zu lassen
- Wichtig: Bestandspflege aller bestehenden Firmen/Unternehmen – regelmäßige Firmenbesuche kleinere und größerer Unternehmen durch Bürgermeister und Wirtschaftsförderung
- Erster Ideenaustausch zur Steigerung der Attraktivität der Städte der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft „terra plisnensis“ (Gößnitz, Schmölln, Meerane, Crimmitschau, Werdau, Neukirchen, Ponitz) durch digitalisierte 24/7-Läden zur Vermarktung regional erzeugter Produkte.

Die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes wird als gut bis sehr gut eingeschätzt. Es ist ein breitgefächerter Branchenmix, insbesondere in Schmölln, vorhanden.

Bitte bewerten Sie den Faktor Erreichbarkeit im Hinblick auf die Wichtigkeit und die Attraktivität der Städte als Wirtschaftsstandort?

Erreichbarkeit	Wichtigkeit				Attraktivität			
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
überregionale Erreichbarkeit über Straße	☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐

überregional Erreichbarkeit über Schiene	☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Öffentlicher Personennahverkehr	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Angebote Radverkehr	☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐	☐
Angebote zur E-Mobilität	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒	☐

Alle abgefragten Faktoren werden als „sehr wichtig“ eingeschätzt. Die Bewertung der Attraktivität hingegen fällt unterschiedlich aus. So wird die Erreichbarkeit über Straße und Schiene und die Angebote für den Radverkehr als gut beurteilt, Handlungsbedarf hingegen gibt es beim ÖPNV und bei den Angeboten für die E-Mobilität. Hier wird vorgeschlagen, die Verkehrsanbindung durch THÜSAC (Busanbindung) zu verbessern, was auch die Einbindung der Ortsteile anbelangt, und den weiteren Ausbau der Radwege auch im Hinblick auf „fahrradfreundliche Kommune“ vorzunehmen. Es sollten neue Ladestellen für die E-Mobilität geschaffen werden.

Wesentlich für den Status Quo und die Entwicklung der Wirtschaft ist die Verfügbarkeit von Fachkräften. Die Bedeutung wird als sehr wichtig eingestuft, das Angebot noch als gut bewertet. Die Wirtschaftsförderung ist daher bestrebt, die Firmen bei der Akquise von Fachkräften zu unterstützen. Dies geschieht traditionell im Rahmen jährlicher Messen, z. B. Berufsbildungsmesse und Fachkräfte-Rückkehrer-Messe. Neu geplant ist mit der mobilen Jugendarbeit „The Base“ in Zusammenarbeit mit der Stadt Schmölln und dem Jugendberufsservice Altenburger Land die Idee zur Durchführung von Tagen zur „Berufsfindung auf dem Skaterplatz – Lehrlingssuche mal anders“. Hier trifft das Handwerk auf möglichen Nachwuchs – so die Idee. Weiterhin wird Unterstützung bei der Vorstellung von Firmen in den Schulen (Gymnasium und Regelschule) geleistet und es wird Hilfestellung bei der Durchführung von Tagen der offenen Türen in den Unternehmen/Firmen gegeben. Unternehmer/*innen-Stammtisch und Beratung für Gewerbetreibende sollen nach Corona wieder regelmäßiger durchgeführt werden.

Das Angebot an Arbeitsplätze ist für einen Wirtschaftsstandort sehr wichtig und es wird ein gutes Angebot attestiert. Die Attraktivität des Unternehmens, die Erreichbarkeit durch den Arbeitnehmer, soziale Bedingungen im Unternehmen selbst, der finanzielle Aspekt, weiche Standortbedingungen (ein Verbund von Arbeit + Wohnqualität + Einkauf in Kombination + wohnortnahe Kitas und Schulen) sind von besonderer Bedeutung für den Arbeitnehmer, sich für einen Arbeitsplatz, unabhängig von den fachlichen Faktoren, zu entscheiden. Hier ist die Stadt Schmölln z.B. bemüht, weitere Eigenheimstandorte zu schaffen, um Zuzug zu generieren. Die Wohnungsunternehmen in der Stadt schaffen sukzessive attraktiven Wohnraum (3- und 4 Raum-Wohnungen).

Die optimierte und konzeptionelle Zusammenarbeit der Städte Schmölln und Gößnitz sowie der eingemeindeten Ortsteile hat die Rahmenbedingungen für die wirtschaftliche Entwicklung verbessert.

Forschungsvorhaben ISDN – Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen

Das BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) fördert im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ das Forschungsvorhaben „ISDN: Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit in ländlichen Räumen“.

Die Projektdauer ist auf drei Jahre ausgerichtet und soll in 2024 abgeschlossen sein. Partner im Forschungsvorhaben sind die Stadt Schmölln in Kooperation mit der Stadt Gößnitz und die Universität Kassel.

Ziel des Forschungsvorhabens ist es, eine Integrierte Strategie für Daseinsvorsorge und Nachhaltigkeit (ISDN) als neues Instrument der Stadt- und Regionalentwicklung am Beispiel der Region Schmölln/Gößnitz zu entwickeln. Dabei versteht sich die ISDN als Weiterentwicklung eines ISEK, indem kommunale Klimaschutzkonzepte und Nachhaltigkeitsstrategien zusätzlich implementiert werden. ISEKs stellen im Allgemeinen insbesondere die Grundlage für den Einsatz von Städtebaufördermitteln dar. Indem die Aspekte Klimaanpassung und infrastrukturelle Daseinsvorsorge zusätzlich im ISDN-Prozess betrachtet werden, erweitert sich das Themen- und Handlungsspektrum erheblich.

Das Projektdesign des Forschungsvorhabens sieht vor, im Rahmen einer Startphase durch informelle Gespräche Akteure zusammenzuführen, eine Arbeitsstruktur zu bilden und die projektbegleitende Initiativrunde zu implementieren. Im Rahmen einer öffentlichen Auftaktveranstaltung¹ ist geplant, die Wissenschaft mit lokaler Expertise zu vernetzen. .

Thematisch und räumlich geclustert werden fünf Arbeitspakete betrachtet, die parallel laufen, kontinuierlich untereinander abgeglichen werden und von eigenen Akteursnetzwerken getragen werden. Die thematische Strukturierung der Arbeitspakete erfolgte in Anlehnung an die globalen Nachhaltigkeitsziele Agenda 2030, die in der Nachhaltigkeitsstrategie Schmölln Gößnitz z.T. vertiefend betrachtet wurden und die in einer gemeinsamen Sitzung der Städte Schmölln und Gößnitz im März 2019 beschlossen wurden.

Arbeitspakete ISDN

- Stadt und Dorf als gleichberechtigte Komponenten von Heimat
- „Stadt der kurzen Wege“ in der Fläche
- Gewerbeentwicklung im Einklang mit Flächensparzielen
- Interkommunale und innovative Bildungslandschaft zur Fachkräftesicherung
- Gesundheitsinfrastruktur als gemeindliche Aufgabe

Im Ergebnis dieser Arbeitsphase wird eine sektorale Auswertung erfolgen. Für jedes Arbeitspaket wird es „infrastrukturelle Fachbeiträge“ geben, die ergänzt werden durch querschnittsorientierte wissenschaftliche Workshops und so dem Forschungsaspekt des Projektes Rechnung tragen. Eine Zukunftswerkstatt bildet den Abschluss.

Im anschließenden räumlich dezentral aufgestelltem Reallabor wird im Rahmen von Workshops und anderen Teiligungsformaten auf spezifische Belange der Arbeitspakete eingegangen. So könnten beispielsweise Entwicklungsperspektiven von Einzelstandorten vertiefend betrachtet werden. An der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis soll partizipativ und transdisziplinär im Ergebnis die ISDN Schmölln Gößnitz entstehen.

Auf kommunaler Ebene werden Maßnahmen und Förderprojekte identifiziert, deren Bandbreite über die Palette der Maßnahmen im klassischen ISEK hinausgehen wird. Teil des Forschungsvorhabens an dieser Stelle wird auch sein, auf wissenschaftlicher Ebene übertragbare Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, von denen andere Kommunen partizipieren sollen.

Ein Abschlussfest schließt den intensiven Prozess ab und führt alle Beteiligten erneut zusammen.

Das ISEK Schmölln Gößnitz wird in einem deutlichen kürzeren Zeitrahmen erstellt. Es ist vorgesehen, die Erstellung des ISEK an den Vorgaben der Thüringer Städtebauförderrichtlinie (ThStBauFR Anlage 9) auszurichten. Das Forschungsvorhaben ISDN, das auf drei Jahre angelegt ist, wird das ISEK nutzen, darauf aufbauen und (thematisch) fortentwickeln.

Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH

Das Unternehmen verwaltet 1.238 Wohneinheiten, das sind ca. 20 % der Wohnungen der Stadt Schmölln (Stand Dezember 2018). Davon sind rund 8,6 % saniert (Neubaustandard), 37,1 % modernisiert, 53,9 % teilmodernisiert und rund 0,5 % unsaniert. 4,1 % stehen leer (51 Wohneinheiten). Dabei ist eine leichte Konzentration der Leerstände im Wohngebiet Heimstätte zu verzeichnen. Die durchschnittliche Fluktuation liegt bei 10 %. Es droht keine Wohnungsmangel.

Die sehr niedrige Leerstandsquote begründet sich z.T. auch darin, dass der Landkreis (Flüchtlinge) und Firmen (für ihre Arbeitskräfte, z.T. EU-Ausländer) Wohnungen anmieten. Vorteil von Schmölln: Autobahnanbindung, attraktive Arbeitgeber vor Ort (Wolf Wurstspezialitäten GmbH, Autozulieferer, Kunststoffindustrie). Landkreis und Stadt verfolgen das Ziel, Flüchtlinge dezentral unterzubringen. Im Bestand der Wohnungsverwaltung Schmölln GmbH wird pro Objekt erstmal nur eine Flüchtlingsfamilie untergebracht. Das erhöht die Akzeptanz und die Integration. Gute Rahmenbedingungen für den Wohnungsmarkt insgesamt, da Bevölkerungsrückgang in Schmölln relativ gering (ca. - 1 % pro Jahr; im Landkreis – 2,5 %/Jahr), aber Sterbeüberschüsse sind zu verzeichnen. D.h.

¹ Der Prozess läuft zum Teil parallel zur Erstellung des ISEK. So fand die Auftaktveranstaltung im Herbst 2021 statt. Ein Austausch zwischen beiden Formaten hat stattgefunden.

es kommt zu einer Überalterung der Bewohnerschaft. Einzige Chance ist der Zuzug von außerhalb, auch von weiter her. Der Leerstand verteilt sich auf den Gesamtbestand, tendenziell leichte Konzentration auf das Gebiet Heimstätte. Um das Gebiet weiter zu stabilisieren, sollte ein Nahversorger angesiedelt werden.

In Schmölln insgesamt vollzieht sich ein schleichender Prozess in Bezug auf die Vergrößerung des Leerstands. So haben viele Wohnungen keinen Aufzug, einen Sanierungsstand aus den 1990-iger Jahren und finden keine neuen Mieter. Die Mietpreise sinken auf z.T. 4 – 4,10 €.

Die GmbH führt auch Neubau- und Modernisierungsprojekte an Einzelstandorten/in Baulücken durch. Dies wird als Beiträge zur Standortentwicklung gewertet. So werden leerstehende Objekte erworben, abgerissen und Neubauten realisiert. Es können dann Mieten von im Durchschnitt 4,65 € realisiert werden. Dies sind aber Einzelvorhaben, die das Unternehmen finanzieren können muss. Eine höhere Miete ist in der Regel nicht marktgängig

Projekte. Es wird immer versucht, auf Förderangebote des Bundes und des Landes zu reagieren (Barrierefreiheit, energetische Sanierung etc.). Es werden auch kleinere Wohnungen zu größeren zusammengelegt („normale“ Wohnungen und im Block mit altersgerechten Wohneinheiten. Diese sind nur 22 m² groß und werden zusammengelegt, um separate Schlafzimmer anbieten zu können). Es wird auch auf eine Mischung im Objekt geachtet: im EG barrierefrei und unterschiedlich große Wohnungen für Singles, Paare und größere Haushalte/Familien. Ein Überschuss an 2-Raum-Wohnungen wird konstatiert.

An Einzelstandorten werden Baulücken geschlossen, Sanierungen durchgeführt, um den Wohnungsbestand kontinuierlich zu erneuern und attraktiv zu halten.

Eine Standortbewertung kann für die Kernstadt Schmölln abgegeben werden, die als gut bzw. attraktiv eingeschätzt wird. Anders ist die Einschätzung in Bezug auf die Kernstadt von Gößnitz. Hier werden drei Objekte verwaltet. Es ist ein stärkerer Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Der Standort leidet unter einem schlechten Image. Durch die Insolvenz der Wohnungsgesellschaft Gößnitz, die noch nicht abgeschlossen ist, ist kein Zugriff auf die Objekte möglich. So können keine Aktivitäten zur Verbesserung der Situation entfaltet werden. Der Rückbau ist hier langfristig sicherlich ein Thema. Die Gesamtsituation wird als schwierig eingeschätzt.

Für die Ortsteile von Schmölln oder Gößnitz kann keine Einschätzung vorgenommen werden, da das Unternehmen hier nicht aktiv ist.

Bitte bewerten Sie den Faktor Erreichbarkeit im Hinblick auf die Wichtigkeit und die Attraktivität der Städte als Wohnstandort?

Erreichbarkeit	Wichtigkeit				Attraktivität			
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
überregionale Erreichbarkeit über Straße	☒	☐	☐	☐	☒	☐	☐	☐
überregional Erreichbarkeit über Schiene	☐	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒
Öffentlicher Personennahverkehr	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Angebote Radverkehr	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☒	☐
Angebote zur E-Mobilität	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☒

Die Bedeutung der Faktoren wird als wichtig bis sehr wichtig eingeschätzt. Die tatsächliche Erreichbarkeit über die Straße wird mit sehr gut bewertet. Die überregionale Erreichbarkeit über die Schiene hingegen als schlecht, ebenso wie die Angebote zur E-Mobilität. Weniger gut schneiden auch der ÖPNV und die Angebote für den Radverkehr ab. Handlungsbedarf wird also thematisiert. Insbesondere steigt die Bedeutung der E-Mobilität. Die Erreichbarkeiten der Städte sind dabei differenziert zu betrachten. Die überregionale Erreichbarkeit über die Straße ist in Schmölln besser als in Gößnitz. Die S-Bahn-Anbindung von Gößnitz nach Leipzig ist gut, die Anbindung von

Schmölln an S-Bahnhof Gößnitz eher problematisch. Die Mittedeutschlandverbindung ist von besonderer Bedeutung. Das Pilotprojekt „Schmölln macht mobil“ ist ein sehr guter Ansatz und sollte verstetigt werden. Zu prüfen ist, ob das Angebot ggf. ausgedünnt wird. Es sollte aber auf die Ortsteile im Umland ausgeweitet werden. Wichtig ist aber ein regelmäßiges Angebot auch an Wochenenden, z.B. im Wohngebiet Heimstätte. Wenn das wegfiel, wäre das ein Qualitätsverlust.

Bitte bewerten Sie den Faktor Wohnumfeld im Hinblick auf die Wichtigkeit und die Attraktivität der Städte als Wohnstandort?

Wohnumfeld	Wichtigkeit				Attraktivität			
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig	sehr gut	gut	weniger gut	schlecht
Unmittelbares Umfeld, Außenbereich, öffentlicher Raum	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Umwelt, Landschaftsraum, Natur	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Qualität der Bildungsangebote	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Qualität der Nahversorgungsangebote	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Qualität der Kultur-, Freizeit- und Sportangebote	☐	☒	☐	☐	☐	☐	☐	☐

Die Bedeutung der Faktoren schwankt zwischen wichtig und sehr wichtig. Eine Bewertung der Ist-Situation wurde leider nicht vorgenommen. Kitas und Schulen, und hier auch die Bandbreite des Angebotes, sind besonders wichtig. Das zieht junge Familien an, z.B. auch Rückkehrer. Wenn das vorhandene Infrastrukturangebot angesichts der zu erwartenden Bevölkerungsrückgänge und steigender Kosten gehalten werden kann, wird das als Erfolg gewertet. Die Wahl des Wohnstandortes hängt aber mit dem Arbeitsplatz zusammen. Wie kann dieser erreicht werden, welche Kosten (Autos, Bahn etc.) entstehen? Das sind Fragen, die sich die Arbeitnehmer stellen und wonach Wohnstandortentscheidungen auch getroffen werden. Ein Nahversorger im Bereich des Wohngebietes Heimstätte ist von besonderer Bedeutung und wichtig für die Stabilisierung und Sicherung der Wohnqualität im Quartier.

Die Städte stehen vor immensen Herausforderungen. Die Veränderungsgeschwindigkeit ist enorm und nimmt zu, Behördenkontakte/-prozesse werden zäher und schwieriger bzw. komplexer. Das Schrumpfungsthema wird die Zukunft in allen Bereichen dominieren. So auch bei den Themen Personalmangel, Unternehmensnachfolgen, Infrastrukturauslastung etc. Ein großes Problem stellen nach wie vor die Altschulden dar. Hier wird Kapital gebunden, das dann nicht für Investitionen zur Verfügung steht.

Die Beseitigung von Brachen in Gößnitz und damit die Verbesserung Stadtbild werden als wichtige Maßnahmen der Stadtentwicklung benannt. An Einzelstandorten/-objekten sollten in Schmölln verwahrloste Immobilien beseitigt werden. Die Beteiligung der Nutzer bei Planungen von Neubauten sollte weiter betrieben werden. Das wird zwar schon gemacht, wenn möglich, aber problematisch ist, dass dann die potentiellen Mieter doch abspringen, weil andere Angebote genutzt werden. Das funktioniert besser bei angespannten Wohnungsmärkten bzw. wenn die Wohnungen Eigentumswohnungen sind oder werden sollen. Bei älteren Personen funktioniert es auch besser, weil diese in stabileren Lebensumständen Wohnungsentscheidungen treffen.

Die Beseitigung von Leerstand, durch das Zusammenlegen von kleineren zu größeren Wohnungen, ist auch eine wichtige Maßnahme, die auch schon mit Erfolg vom Unternehmen umgesetzt werden.

Fachdienst Natur- und Umweltschutz Landkreis Altenburger Land

Als wichtigsten Ansatzpunkt wurde das Entwickeln einer Agenda für den Umweltschutz formuliert. Es sollten klare Ziele benannt werden, deren Erreichbarkeit überprüfbar sein sollte.

Weitere Angaben wurden in die SWOT-Analyse bzw. in die Maßnahmenlisten eingespeist.